

Die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft, die Arbeitsbereiche Osteuropäische Geschichte und Geschichtsdidaktik sowie das Studium generale laden zu folgendem Vortrag ein:

Dr. Armina Galijaš
Graz

Eine Stadt im Krieg **Der Wandel der bosnischen Stadt Banja Luka, 1990-95**

Dienstag, 14. Mai 2013, 18.15 Uhr, Fakultätssaal (Philosophicum)

Im Unterschied zu bisherigen Publikationen, die sich entweder mit dem Zerfall des gesamten jugoslawischen Staates oder wiederum nur mit einem Aspekt des Krieges beschäftigen, analysiert diese Arbeit eine Stadt, die kein Schauplatz militärischer Auseinandersetzungen war. Die zweitgrößte bosnisch-herzegowinische Stadt Banja Luka durchlief zwischen 1992 und 1995 dennoch einen radikalen Wandel. Die Ethnisierung der Gesellschaft erreicht in den 1990er Jahren eine solche Intensität, dass vorhergehende historische Erfahrungen - die etwa die regionale Zugehörigkeit zu Bosnien-Herzegowina, die Gemeinsamkeiten in der Alltagskultur oder die Sprache geprägt hatten – verdrängt werden. Die bunte ethnische Landkarte Bosnien-Herzegowinas gehört heute der Vergangenheit an. Die nationalistischen Akteure, aber auch die Gesellschaft, die diese Denkstrukturen und Handlungsmuster unterstützt, erreichen eine komplette Umwandlung der Gesellschaft und des Alltags.

Armina Galijaš ist Assistenzprofessorin am Zentrum für Südosteuropastudien in Graz und seit 2012 Gastprofessorin an der Fakultät für Politikwissenschaft an der Universität Zagreb. Ihre Forschungsinteressen und Lehre fokussieren die moderne Geschichte der Südosteuropa. Sie hat an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Ost- und Südosteuropäische Geschichte, Neuere Geschichte und Volkswirtschaftslehre studiert. Von 2003 bis 2005 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der gleichen Universität am Institut für Ost- und Südosteuropäische Geschichte tätig. Am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien war sie von 2005 bis 2011 als Universitätsassistentin tätig. An der gleichen Universität promovierte sie in Geschichte mit der Auszeichnung.

Publikationen (Auswahl): Eine bosnische Stadt im Zeichen des Krieges. Ethnopolitik und Alltag in Banja Luka (1990-1995). München 2011; Zur Positionierung von Religionsvertretern in Bosnien. In: Religion & Gesellschaft in Ost und West (2012) 3, 16-19; Humor und Kriegsdiskurs in Bosnien. Wie reden die Bosnier über den Krieg? In: Südost-Forschungen 68 (2009), 439-455; Loyalitätswandel der bosnischen Serben in den 1990er Jahren. Vom räumlich-staatlichen Jugoslawentum zum ethno-nationalen Serbentum. In: Südosteuropa. Traditionen als Macht. Hgg. Emil Brix/Arnold Suppan/Elisabeth Vyslonzil. Wien, München 2007, 151-164; Bosnien-Herzegowina – Lost in Transition. In: „Quo vadis EU?“ Osteuropa und die EU-Erweiterung. Hgg. Iskra Schwarcz/Arnold Suppan. Wien 2008, 413-434; Die Rolle der Serbisch-Orthodoxen Kirche in Banja Luka während des bosnischen Krieges. In: Südosteuropa 54 (2006) 539-560.

Veranstaltungsort: Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz